



**baltcf**

---

# Baltic Sea Conservation Foundation

Jahresbericht 2014 und 2015



# Baltic Sea Conservation Foundation

Jahresbericht 2014 und 2015

## **Sehr geehrte Damen und Herren,**

ein intensives Jahr geht zu Ende. Mit der Besetzung der Geschäftsführung und dem Aufbau der Geschäftsstelle konnte die Basis für die Fördertätigkeit der Baltic Sea Conservation Foundation geschaffen werden. Die Rahmenbedingungen für eine auf Nachhaltigkeit ausgelegte Fördertätigkeit wurden definiert. Klare Kriterien der Förderung, als auch Transparenz bei der Beurteilung von Projektanträgen sind für uns wesentliche Voraussetzungen für eine vertrauensvolle und zielorientierte Zusammenarbeit mit zukünftigen Projektpartnern. Unsere Stiftung folgt den Vorgaben der Initiative transparenter Zivilgesellschaften und unser Internetauftritt ermöglicht den Zugang zu allen wichtigen Informationen über die Stiftung, die Projektförderung, als auch die Antragsformalitäten.

Internationale Fördertätigkeit erfordert Kenntnisse und individuelle Beurteilung von nationalen wie auch regionalen Rahmenbedingungen. Nachhaltiger Naturschutz ist nur möglich mit der Akzeptanz von Behörden und Bevölkerung. Politische, als auch kulturelle Standpunkte gehören zur Projektbeurteilung. Für eine satzungskonforme und effektive Fördertätigkeit strebt die Stiftung eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und den thematischen Austausch mit Behörden und erfahrenen Naturschützern der Ostseeregion an. Der Geschäftsführer hat hierfür im Jahr 2015 aktiv sein Netzwerk erweitert und die Ziele der Stiftung einem internationalen Fachpublikum vorgestellt.

Diese Aufbauarbeit hat sich bereits bezahlt gemacht: Erste Projektskizzen und Anträge konnten diskutiert werden und zeigten, dass die Baltic Sea Conservation Foundation mit ihrer Förderung in Zukunft viel bewirken kann.

Wir freuen uns, auf die kommenden Jahre, in denen die Fördertätigkeit für einen nachhaltigen Naturschutz im gesamten Ostseeraum im Vordergrund stehen wird.

Mit unserem ersten Jahresbericht, möchten wir über die Bautätigkeiten seit Beginn der Stiftungsarbeit im Februar 2014 und die Entwicklung der Stiftung im vergangenen Jahr informieren.

**Heike Vesper, Vorstandsvorsitzende**

## Inhalt

Institutionelles .....	5
Vorstand .....	5
Kuratorium.....	6
Geschäftsstelle.....	7
Finanzielles .....	7
Aufbau der Geschäftstätigkeit .....	10
Projektförderung.....	10
Impressum .....	11

## Institutionelles

Die Baltic Sea Conservation Foundation (baltcf) ist eingetragen als International Baltic Sea Foundation for Nature Conservation und ist eine gemeinnützige, private Stiftung bürgerlichen Rechts zur Förderung von Natur- und Umweltschutzprojekten von juristischen Personen und Körperschaften im gesamten Ostseeraum. Die Stiftung wurde im Jahr 2014 gegründet. Die Aufsichtsbehörde ist das Justizministerium M-V.

Die Baltic Sea Conservation Foundation ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat sich verpflichtet, Verwaltung und Leitung der Stiftung nach den Kriterien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency Deutschland zu führen.

Die seit Januar 2015 hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle der Stiftung bereitet die Förderentscheidungen der ehrenamtlich tätigen Stiftungsgremien vor und begleitet die Projekte in der Umsetzung.

## Vorstand

Für die Leitung der Baltic Sea Conservation Foundation ist der ehrenamtlich tätige Stiftungsvorstand verantwortlich, der aus folgenden Personen besteht:



Vorstandsvorsitzende

**Heike Vesper**

Leiterin Fachbereich  
Meeresschutz,  
WWF Deutschland



1. Vorstandsvorsitzender

**Jörg Schmiedel**

selbständiger  
Landschaftsplaner



2. Vorstandsvorsitzender

**Frank Häuser**

selbständiger Rechtsanwalt

Der Vorstand trifft als gesetzlicher Vertreter der Stiftung alle relevanten Entscheidungen im Rahmen seiner Vorstandssitzungen, die in der Regel viermal jährlich stattfinden. Seit der Gründung fanden bereits zwanzig Vorstandssitzungen statt, elf davon im Jahr 2015.

## Kuratorium

Das Stiftungskuratorium berät den Vorstand, überprüft seine Arbeit und beschließt Förderungen oberhalb der Wertgrenze von 100.000 Euro. Das Kuratorium ist ebenfalls ehrenamtlich tätig. Im Jahr 2015 und 2014 fanden jeweils zwei Kuratoriumssitzungen statt.

Das Kuratorium setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

**Dr. Dirk von Ameln, Präsident**

Senior Advisor, Nord Stream AG

**Prof. Dr. Mathias Grünwald, Vizepräsident**

Landesvorsitzender BUND M-V e.V.

**Christan Pegel**

Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung M-V

**Stefan Schwill**

Landesvorsitzender NABU M-V e.V.

**Sylvia Becker**

Geschäftsleitung WWF-Deutschland

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Baltic Sea Conservation Foundation befindet sich in Greifswald, in den Büroräumlichkeiten der Deutschen Ostseestiftung im Gebäude der Michael Succow Stiftung, an der Ellernholzstraße 1/3. Seit Januar 2015 leitet Peter Torkler die Geschäftsstelle als Geschäftsführer. Der Geschäftsführer ist im Rahmen der vom Vorstand der Stiftung festgelegten Richtlinien zum gesetzlichen Vertreter der Stiftung berufen worden. Franziska Thomas unterstützt seit April 2015 als Assistentin den Geschäftsführer.



**Peter Torkler**  
Geschäftsführer



**Franziska Thomas**  
Assistenz

## Finanzielles

Mit Gründung der Stiftung wurde im Stiftungsgeschäft die Übertragung von 5 Mio. Euro Grundstockvermögen und 20 Mio. Euro Verbrauchskapital festgelegt. Die Auskehrung der Gelder erfolgte am 23. Juni 2014 und belief sich einschließlich angelaufener Zinsen auf den Betrag von 25.313.154,25 Euro.

Die Ausgaben der Baltic Sea Conservation Foundation richten sich nach den durch den Vorstand verabschiedeten und vom Kuratorium geprüften Wirtschaftsplänen. Der Wirtschaftsplan 2015 wurde am 22. Mai 2015 beschlossen und im Juli vom Kuratorium angenommen.

Jahresabschlüsse der Stiftung werden durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kontrolliert. Sowohl der Jahresabschluss 2014, als auch der Jahresabschluss 2015 wurden beanstandungsfrei testiert, vom Vorstand festgestellt und im vom Kuratorium angenommen.

Nachdem das Jahr 2014 vor allem organisatorischen Aufgaben gewidmet war, ergab sich in 2014 ein Überschuss von 330.958 Euro. Ein Teilbetrag von 110.000 Euro wurde in die freie Rücklage überführt, der Rest wurde auf das folgende Jahr vorgetragen.

Für das Jahr 2015 ergab sich aus den Kosten für die Stiftungsverwaltung und den Aufbau der Vermögensverwaltung ein Jahresfehlbetrag von 193.430,63 Euro, welcher gemäß Beschluss des Vorstands vom 11. April 2016 mit der Auflösung des Mittelvortrags 2014 in der Höhe von 220.957,90 Euro gedeckt wurde. Der sich dann noch ergebende Gewinn in der Höhe von 27.527,27 Euro wurde der Betriebsmittelrücklage zugeführt.

Die von Vorstand und Geschäftsführer in Zusammenarbeit mit einem unabhängigen Vermögensberater erarbeitete Anlagestrategie basiert auf drei Säulen (Liquidität, sichere Anlagen in Rentenpapieren und Fonds und professionelle Verwaltung einer festgelegten Aktienquote). Die Anlagerichtlinie wurde am 10. Juli 2015 vom Kuratorium gut geheißen. Mit dem gesamten Stiftungsvermögen (Grundstockvermögen und verfügbares Verbrauchskapital, einschließlich nicht verausgabter Erträge) sollen – unter Beachtung der dafür jeweils vorgesehenen Bestimmungen der Satzung der Stiftung - angemessene und stabile Erträge erwirtschaftet werden. Dabei werden ökologische, soziale und ethische Kriterien bei allen Anlageformen besonders berücksichtigt. Die Umsetzung der Anlagerichtlinie erfolgt mit Unterstützung eines externen unabhängigen Beraters, der Vorstand und Geschäftsführung bei der Anlage von Renten und Anleihen berät. Darüber hinaus unterstützt er den Vorstand bei der Kontrolle der extern vergebenen Aktienmandate, die von zwei unterschiedlichen Banken betreut werden. Der Start der Vermögensverwaltung in der zweiten Jahreshälfte 2015 fiel in eine äußerst schwierige Kapitalmarktlage, was im Bereich der Aktien zu einer hohen Schwankung der Wertpapiere mit überwiegend negativen Kursentwicklungen führte. Dennoch mussten aufgrund des langfristigen Anlagehorizontes für die Wertpapiere keine außerplanmäßigen Abschreibungen nach §253 (3) S. 5 HGB vorgenommen werden, da für die Wertpapiere nach bisheriger Entwicklung keine dauernde Wertminderung vorlag.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2015

	2015 in €	2014 in €
<b>Einnahmen</b>		
Einnahmen der Vermögensverwaltung	111.699	352.799
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>111.699</b>	<b>352.799</b>
<b>Ausgaben</b>		
Stiftungsverwaltung	132.122	19.086
Vermögensverwaltung	173.007	2.754
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>305.129</b>	<b>21.840</b>
Jahresergebnis	-193.431	330.958
Auflösung Mittelvortrag	220.958	
Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	-27.527	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	

Bilanz zum 31. Dezember 2015

	2015 in €	2014 in €	
<b>Aktiva</b>	Sachanlagen	5.017	2.472
	Finanzanlagen	15.079.319	
	<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>15.084.335</b>	<b>2.472</b>
	Forderungen	79.007	2.424
	Kassenbestand	9.996.312	25.328.035
	<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>10.075.319</b>	<b>25.330.459</b>
	Rechnungsabgrenzung	3.196	3.496
<b>Summe Aktiva</b>	<b>25.162.851</b>	<b>25.336.427</b>	

<b>Passiva</b>	Grundstockvermögen	5.000.000	5.000.000
	Verbrauchskapital	20.000.000	20.000.000
	Gewinnrücklagen	137.527	0
	Jahresüberschuss	0	330.958
	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>25.137.527</b>	<b>25.330.958</b>
	<b>Rückstellungen</b>	<b>4.296</b>	<b>1.885</b>
	Verbindlichkeiten	21.027	3.584
<b>Summe Passiva</b>	<b>25.162.851</b>	<b>25.336.427</b>	

## Aufbau der Geschäftstätigkeit

Das Jahr 2015 war geprägt durch den operativen und strategischen Aufbau der Stiftung. Die Geschäftsstelle in Greifswald wurde im ersten Quartal 2015 vollständig eingerichtet. Buchhaltung und Organisation wurden in Zusammenarbeit mit der benachbarten OSTSEESTIFTUNG aufgebaut.

Darüber hinaus wurden Rahmenbedingungen für die Geschäftsführung, Fördertätigkeit und Vermögensverwaltung geschaffen. Entsprechende Richtlinien wurden verabschiedet sowie die Verpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft unterzeichnet.

Durch Teilnahme an und Präsentationen bei internationalen Vetranstaltungen im Ostseeraum, wurde die Stiftung und ihre Zielsetzung den Zielgruppen vorgesellt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Flyer gedruckt sowie die Webseite [www.baltcf.org](http://www.baltcf.org) erstellt. Letztere informiert ausführlich über Stiftungstätigkeit, Förderbedingungen sowie Auswahlverfahren und macht sämtliche Formulare für potentielle Antragssteller zugänglich. Auf Grund der internationalen Ausrichtung der Stiftungstätigkeit erfolgte die Kommunikation hauptsächlich in englischer Sprache. Vorgesehen ist eine Kurzfassung der wichtigsten Informationen über die Stiftung in allen Sprachen der Ostseeregion..

Mit der Ernennung von neun ehrenamtlich tätigen Mitgliedern für den Fachbeirat konnte ein international ausgerichtetes Fachgremium eingerichtet werden, das künftig bei der Beurteilung von Projektanträgen sowie der Weiterentwicklung inhaltlicher Schwerpunkte beratend mitwirkt. Der Fachbeirat ist bei Anträgen mit einer Fördersumme von mehr als 100.000 Euro anzuhören.

## Projektförderung

Im zweiten Halbjahr 2015 fanden erste Gespräche mit potentiellen Antragsstellern aus Deutschland, Polen, Schweden und Finnland statt. Basierend auf der Förderrichtlinie wurden erste Projektskizzen beurteilt und zur die potentiellen Projektträger zur Einreichung von Anträgen aufgefordert. Insgesamt wurden neun Projektanträge begutachtet. Förderentscheide konnten 2015 noch nicht gefasst werden.

## Impressum

Jahresbericht für 2014 und 2015 der Baltic Sea Conservation Foundation. Oktober 2016

**Baltic Sea Conservation Foundation**

**Ellernholzstraße 1/3**

**17489 Greifswald**

**Telefon: 03834 51 81 599**

**Fax: 03834 25 46 720**

**Mail: [office@baltcf.org](mailto:office@baltcf.org)**

**[www.baltcf.org](http://www.baltcf.org)**

Layout: R. Brzezinski

Bildnachweise: Marek Czasnojć, Krzysztof E. Skóra